

Besprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **70 (2020)**

Heft 277

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werner Langenegger, *Metrologische Untersuchungen zu den Gewichten der Silbermünzen in der Römischen Kaiserzeit*, Bonn: Verlag Dr. Rudolf Habelt GmbH, 2019. 133 Seiten. EUR 69.–. ISBN 978-3-7749-4227-1.

Die Metrologie römischer Silbermünzen der Kaiserzeit ist ein Thema, welches Werner Langenegger seit Jahren beschäftigt. Zeuge dessen sind zahlreiche Artikel, die in den *Jahrbüchern für Numismatik und Geldgeschichte*¹ und in den *Geldgeschichtlichen Nachrichten*² publiziert worden sind. Mit den im Bonner Habelt-Verlag erschienenen «*Metrologischen Untersuchungen zu den Gewichten der Silbermünzen in der Römischen Kaiserzeit*» hat der Autor nun seine bisherigen Forschungen überarbeitet, ergänzt und in ihrer Gesamtheit einem breiterem Publikum zugänglich gemacht. Für den Zeitraum von 32 v. Chr. bis zu der Münzreform von Diokletian im Jahr 294 n. Chr. hat Werner Langenegger die Gewichte von rund 100 000 Denaren und 300 000 Antoninianen erfasst und ausgewertet. Diese beeindruckende Datenmenge ermöglicht dem Autor, den bisherigen Forschungsstand zu präzisieren und zu ergänzen. Wichtig erscheint hier insbesondere die Herausarbeitung kleinerer Gewichtsschwankungen, welche aufgrund der enormen Datenmenge nun erstmals nachgewiesen werden. Um die Gewichtsentwicklung mit den Veränderungen im Feingehalt der Münzen zu vergleichen, hat der Autor die Messungen früherer Autoren³ eingearbeitet. Dies ermöglicht ihm eine Neuzeichnung der bekannten Walker-Kurve⁴ aus den siebziger Jahren, die den Feingehalt römischer Silbermünzen ab Augustus bis Uranus Antoninus grafisch veranschaulicht.

Das Buch besteht aus zwei Hauptteilen. Nach einer Einführung und Erläuterungen zur Methodik unternimmt der Autor im ersten Hauptteil den Versuch, die ermittelten Daten in einen grösseren historischen Kontext zu setzen. Dies geschieht chronologisch, indem er der Regierungszeit jedes untersuchten Kaisers eine bis zwei Seiten widmet. Die metrologischen Entwicklungen und Veränderungen werden dabei mit historischen Ereignissen in Verbindung gesetzt. Die leicht belletristisch anmutende Erzählweise dient hierbei wohl bewusst der Belebung der Daten und Zahlen.

Anschliessend folgt der zweite Hauptteil des Buches mit zahlreichen Grafiken und

Tabellen, welche die ausgewerteten Daten veranschaulichen. Dem Autor gelingt es hier, die gewaltige Datenmenge leserfreundlich zu präsentieren. Dadurch erhält der zweite Teil den Charakter eines statistischen Nachschlagewerkes. Interessiert sich ein Leser beispielsweise für das Durchschnittsgewicht der Antoniniane des Claudius Gothicus aus der ersten Mailänder Emission (ermittelt aus nicht weniger als 1251 Exemplaren!), so findet er die entsprechenden Daten aufgrund des nachvollziehbaren Tabellenaufbaus rasch und einfach. Die Unterteilung der Prägungen eines Herrschers nicht nur nach Münzstätten, sondern – wo möglich – auch nach einzelnen Emissionen, ist ein weiterer Beleg für den enormen Arbeitsaufwand, den der Autor mit diesem Buch auf sich genommen hat.

In den letzten Jahrzehnten ist gerade in deutscher Sprache wenig zur Metrologie kaiserzeitlicher Silbermünzen erschienen. Somit ist allein schon die Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes in deutscher Sprache ein Mehrwert, der Langeneggers Werk Bedeutung verleiht.

Es ist zudem grundsätzlich zu begrüssen, dass sich der Autor nicht davor scheut, die dreihundertjährige metrologische Entwicklung der Silbermünzen in einen grösseren historischen Kontext zu stellen. Hierin liegt jedoch auch die grösste Schwäche des Werkes. Die gewaltige Zeitspanne von dreihundert Jahren römischer Geschichte wird auf 87 Seiten gezwungenermassen doch nur sehr komprimiert dargestellt. Dem Autor gelingt es zwar grundsätzlich, seine Forschungsergebnisse mit wichtigen historischen Ereignissen und biographischen Fakten aus der jeweiligen Kaiser Vita zu verknüpfen. Viele Fragen, die sich dem Leser bei der Lektüre stellen, bleiben dabei jedoch unbeantwortet.

Die historischen Exkurse sind dennoch nicht ohne Wert. Sie ermöglichen dem Leser einen wertvollen Gesamtüberblick. Ausserdem verweist der Autor, wo nötig, auf weiterführende Literatur, so dass der Leser Wegweiser vorfindet, sollte er sich für ein bestimmtes Thema besonders interessieren.

Das Buch ist somit ein nützliches Nachschlagewerk und zugleich ein Plädoyer für die Statistiker unter uns, welche die Geschichte Roms anhand von metrologischen Daten ihrer Silbermünzen nacherzählen möchten.

Piotr Tomczyk

Besprechungen

- 1 JNG 60 (2010), S. 167–181; JNG 63 (2013), S. 151–171. JNG 64 (2014), S. 43–64. JNG 66 (2016), S. 107–143.
- 2 GN 217 (2004), S. 57–62. GN 225 (2005), S. 233–236. GN 234 (2007), S. 185–190. GN 243 (2009), S. 141–149.
- 3 K. BUTCHER – M. POINTING, *The Denarius in the First Century*, in: N. HOLMES (Hrsg.), *Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress Glasgow 2009*, Vol. I (Glasgow 2011), S. 557–568; DIES., *The Beginning of the End? The Denarius in the Second Century*, *The Numismatic Chronicle* 172 (London 2012), S. 63–83; L. H. COPE – C. E. KING – J. P. NORTHOVER – T. CLAY, *Metal Analyses of Roman Coins Minted under the Empire*, *British Museum Occasional Paper* 120 (London 1997).
- 4 D. R. WALKER, *The Metrology of the Roman Silver Coinage*, Bd. I–III, *British Archaeological Reports* (Oxford 1976–1978).